

Boucher Guitars



Leschs Kosmos

Physik, Chemie, Biologie – diese Fächer waren in der Schule (m)ein notwendiges Übel. Trocken, viel zu anstrengend und eine unglaubliche Langeweile verbreitend, sorgten diese Disziplinen angesichts des stark brodelnden und alles überlagernden Rock'n'Roll-Dämons in mir für totales Desinteresse.

Von Patrick Wilhelm

Das Periodensystem der Elemente, der Aufbau des Zellkerns und Newtons Gravitationsgesetz – all das waren Themen, die von den Übereifrigen, meist in karierten Hemden und Pullundern, schon begierig genug aufgesaugt wurden. Was ging mich das an? Ich war ein Rocker, auf dem Weg zum Star ... dachte ich zumindest. Dreißig Jahre später hat sich das alles relativiert. Aus dem angehenden Rockstar wurde ein solider, na, nennen wir es mal „Gitarren-Fachangestellter“ mit Kind und Kegel, und die ehemalige Abneigung gegenüber oben genannten Fächern wandelte sich zu stiller und heimlicher Begeisterung für Quanten, Benzolring & Co. An dieser Stelle geht mein Dank auch an Herrn Lesch vom Bayerischen Rundfunk, der das Feuer gut zu schüren weiß! Und was hat das alles mit den beiden wunderschönen Boucher-Gitarren zu tun, die gestern bei mir einschlugen? Viel mehr als man denkt, sofern man bei Akustik-Gitarren nicht bloß an handwerklich perfekt in Spur gebrachtes Holz denkt.

Das dreidimensionale Makromolekül

Boucher Guitars, von Norman Boucher im Jahre 1967 im kanadischen Québec in einer Pionierleistung als erster Gitarrenbauer Kanadas unter dem Label Norman Guitars gegründet und 2005 von Robin Boucher neu strukturiert und umfirmiert, hat ein „Gold Touch Option“ genanntes Verfahren entwickelt, das es ermöglicht, die Klanghölzer einer neuen Gitarre so klingen zu lassen, als sei sie bereits vierzig Jahre regelmäßig gespielt worden. Und schon kommen die oben erwähnten Schulfächer ins Spiel, denn, clever nachgedacht, lässt sich hier einiges bewegen. Ein kurzer Exkurs: Rein chemisch betrachtet besteht Holz aus den Komponenten Cellulose, Hemicellulose und Lignin. Während Cellulose, ein fadenförmiges und langkettiges Makromolekül, die Gerüstsubstanz des Zellkerns bildet und für die Zugkräfte verantwortlich zeichnet, die Hemicellulose, ein kurzketzig verzweigtes Makromolekül, die Flexibilität des Holzes übernimmt, ist Lignin, ein dreidimensionales Makromolekül und die Füllsubstanz des Cellulose-Gerüsts, schlussendlich für die spätere „Verholzung“ sowie die Aufnahme von Druckkräften verantwortlich. Oder einfacher: Die beiden Cellulosebestandteile bilden das Gerüst – analog dem Stahlgerüst beim Stahlbeton – des Holzes, während Lignin den „Beton“ darstellt. Zusammen sind sie stark! Allerdings „so“ stark, dass der Lignin-Anteil des Holzes dieses eigentlich permanent am freien Schwingen hindern möchte. Schließlich soll alles zusammengehalten werden. Doch nun wird es spannend! Bei älteren, eingespielten Tonhölzern nimmt der Lignin-Anteil mit den Jahren geringfügig ab. Der Stabilität schadet das nicht, und der positive Nebeneffekt verstärkter Schwingfreude erfreut die Besitzer dieser alten, eingeschwungenen Preziosen.

Robin Boucher, Visionär der heutigen Gitarrenmanufaktur Boucher Guitars, hat nun in enger Zusammenarbeit mit der Universität Québec ein spezielles Verfahren entwickelt, das den Lignin-Anteil des Holzes reduziert und dem Holz zu vermehrter Schwingfreudigkeit verhilft. Wie das genau funktioniert, ist natürlich ein Firmengeheimnis, es sei nur so viel verraten: Es funktioniert. Die beiden hier zum Test vorliegenden Boucher-Gitarren aus der Studio-Serie, eine Cherry Goose und eine Walnut Goose, überzeugen schon nach wenigen



Tönen durch ihre ausgesprochen schnelle, kräftige und harmonisch erwachsene Tonentfaltung. Die hübschen Dreadnoughts sind handwerklich auf allerhöchster Ebene angesiedelt, es kommen nur beste Hölzer zur Verwendung, und insbesondere die kleinen und edlen Details, die sich oft erst auf den zweiten Blick offenbaren, zeugen von der Gitarrenbau-Kompetenz des kanadischen Herstellers. Wunderschöne Herringbone-Inlays zieren Schalloch sowie Decke am Zargenrand, und auch von der hinteren Zarge ausgehend verläuft ein zarter Streifen quer über die Rückseite bis zum Halsfuß. Bei beiden Bouchers wirkt das kein bisschen aufgesetzt und unterstreicht auf unaufgeregte Art die zurückhaltende Eleganz der Konstruktion. Dabei harmonisiert die Hochglanzlackierung des Korpus wunderbar mit dem seidenmatt lackierten Halsrücken und beschert nebenbei den Gitarren an diesem Punkt ein großes Plus in puncto Spielgefühl. Warm und angenehm greifen sich die recht kräftig di-

DETAILS

- Hersteller:** Boucher Guitars
- Modell:** Cherry Goose – Studio Series
- Herkunftsland:** Kanada
- Gitarrentyp:** akustische Stahlsaitengitarre
- Korpusform:** Dreadnought
- Decke:** Adirondak Fichte (AAAA)
- Boden/Zarge:** Kirschholz
- Hals:** Mahagoni
- Griffbrett:** Ebenholz
- Bünde:** 20
- Mensur:** 648 mm
- Korpus Breite:** 406 mm
- Korpus Länge:** 505 mm
- Korpus Tiefe:** 124 mm
- Halsbreite Sattel:** 44,5 mm
- Halsbreite 12. Bund:** 54 mm
- Sattel:** Tusq
- Steg:** Knochen
- Halsfinish:** Satin
- Mechaniken:** Boucher
- Inlay:** Mother of Pearl
- Binding:** Herringbone
- Besonderheiten:** Gold Touch Option
- Preis:** 3.799 Euro inkl. Tweed-Koffer



DETAILS

Modell: Walnut Goose – Studio Series
Herkunftsland: Kanada
Gitarrentyp: Akustikgitarre
Korpusform: Dreadnought
Decke: Adirondack Fichte (AAAA)
Boden/Zarge: Walnuss
Hals: Mahagoni
Griffbrett: Ebenholz
Bünde: 20
Mensur: 648 mm
Korpus Breite: 406 mm
Korpus Länge: 505 mm
Korpus Tiefe: 124 mm
Halsbreite (1./12.): 44,5 / 54 mm
Sattel: Tusq
Steg: Knochen
Halsfinish: Satin
Mechaniken: Boucher
Inlay: Mother of Pearl
Binding: Herringbone
Besonderheiten: Gold Touch Option
Zubehör: Koffer
Vertrieb: Passion Guitars, Ober-Moerlen
Preis: 3.799 Euro inkl. Tweed-Koffer

www.guitareboucher.com
www.passionguitars.com

mensionierten D-Form Hälse, und die in schwarzem Hochglanzlack ausgeführten Kopfplatten runden in ihrer fast schon asketischen Ästhetik das Gesamt-Erscheinungsbild der mit feinsten Adirondack-Fichte-Decken (AAAA-Sortierung!) versehenen Bouchers perfekt ab.

Erfahrungsschatz

Hier sind keine Blender am Werk, das sind ausgereifte Player-Gitarren auf höchstem Niveau. Cherry – also Kirschholz –, das bei der Cherry Goose für Boden und Zarge Verwendung findet, ist ein farblich zwischen Rosewood und Mahagoni changierendes, herrlich anzuschauendes und recht selten verwendetes Tonholz, welches der Gitarre zu einem tonal sehr ausgeglichenen Klangbild verhilft. Über das gesamte Frequenzspektrum sind hier alle Anteile ausgewogen vorhanden, nichts wirkt überbetont oder verhalten, und mit dieser Spezifikation macht die Boucher Cherry Goose ihrer Familienzugehörigkeit zur „Studio Series“ alle Ehre. Stimmig, rund im Klang und mit seidenweichen Höhen versehen, empfiehlt sie sich all jenen, die stilistisch vielseitig unterwegs sind und genau für diesen Zweck eine alltagstaugliche und gleichzeitig hochprofessionelle Gitarre suchen. Die Gold-Touch-Option setzt hierbei Glanzpunkte, denn in der Tat stellt sich schon nach wenigen Augenblicken das Gefühl ein, eine Gitarre mit „Erfahrungsschatz“ in Händen zu halten. Erwachsen und verlässlich mag vielleicht spießig klingen, aber genau dieses äußerst beruhigende Gefühl vermittelt die Bouchers aus der Studio Series dank ihrer lässigen Ansprache vom ersten Ton an.

Die Boucher Walnut Goose, ebenfalls aus der Studio Series, gibt hierzu ein perfektes, quasi ergänzendes Pendant ab. Nicht nur, dass sie mit ihrem spektakulär gemaserten dunklen Walnuss-Boden und der aus dem gleichen Holz bestehenden Zarge optisch wunderbar mit der Cherry Goose kontrastiert, auch klanglich bewegt sich die Walnut Goose in anderen Gefilden. Ein ausgeprägt akzentuiertes und volles Klangbild dominiert den Tiefton-Anteil und buhlt mit wohliger Wärme um die Gunst des Gitarristen. Und die ebenfalls vorhandene Gold-Touch-Option beschert genau diesem Aspekt eine unglaubliche Leichtigkeit. Luftig, geradezu freischwebend lösen sich die Bässe von der



Walnut Goose, die sich dennoch warm und harmonisch in das Gesamtbild einfügen. Für sich betrachtet ist das ebenfalls rund und stimmig, dennoch eine ganz eigene und individuelle, sympathische Charakteristik.

Angewandte Naturwissenschaft

Dem sympathischen und umtriebigen Robin Boucher ist mit seinen Gitarren, und im speziellen Fall der Boucher Cherry Goose und der Boucher Walnut Goose, beide aus der Studio Series, ein ganz großer Wurf gelungen. Dass er darüber hinaus die Thematik der künstlichen Holzalterung, wissenschaftlich fundiert, ein großes Stück weitergebracht hat, zeigt einmal mehr, dass auch auf dem Gebiet akustischer Musikinstrumente die Entwicklung nicht stehengeblieben ist. An der richtigen Stelle anzusetzen und spektakulär neue Verfahren wie die „Gold Touch Option“ zu entwickeln, kann gar nicht hoch genug gelobt werden. Die beiden hier getesteten Gitarren bestätigen eindrucksvoll, zu welch großen Dingen die Kombination aus perfektem, liebevollem Handwerk und angewandter Naturwissenschaft führt. ■

